

ausgeführt von Parnas

Papsttums verherrlichen, entwarf die Kartons (d. h. Zeichnungen) zu elf Tapeten, die in Brüssel gewebt wurden und Szenen aus der Apostelgeschichte darstellen („*Arazzi*“), und bemalte die *Loggien* (Hallen) im Vatikan mit reizenden Dekorationen. *Tizian* († 1576) ist das Haupt der *venezianischen* Schule, die weitaus überwiegend die Tafelmalerei pflegte und in der *Schönheit des Kolorits* ihre höchsten Triumphe feierte.

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts verfiel die Malerei in ganz Italien; nur die venezianische Schule trieb eine Nachblüte, die bis zum Ende des Jahrhunderts anhielt.

B. Die Renaissance im Norden der Alpen.

1. Die Baukunst.

Im Norden der Alpen behauptete sich die Gotik viel länger als in Italien (S. 128), so daß noch bis ins 16. Jahrhundert hinein in diesem Stile gebaut wurde. Auch später hielt man noch lange am gotischen Aufbaue (hohe Dächer und Giebel, vorspringende Erker und Ecktürme) fest und begnügte sich mit der Verwendung der antiken Zierformen.¹ *Augsburg* und *Danzig* wurden von ihren reichen Bürgern fast gänzlich im Renaissancestil umgebaut. Nur vereinzelt ist die Frührenaissance vertreten; dagegen gelangte überall der *Barockstil* zur Herrschaft. Die berühmtesten Renaissancebauten in Deutschland sind das *Rathaus in Köln* und das *Schloß in Heidelberg*, in Österreich das *Belvedere in Prag*, ein Lustschloß *Ferdinands I.*, und das Schloß des Fürsten *Porzia in Spittal*, in Frankreich der *Louvre* in Paris.

2. Die Plastik.

Auch im Norden der Alpen regte sich am Anfang des 15. Jahrhunderts der realistische Sinn, wozu seit dem 16. Jahrhunderte der Einfluß der italienischen Plastik kam. Am besten erforscht ist die *deutsche Plastik*, die damals ihre *zweite Blüte* erreichte (S. 130). Die *Holzbildnerei*, deren hervorragendster Meister *Veit Stoß* war, schuf eine übergroße Zahl von Schnitzaltären im gotischen Stile, die

Marienkirche in Krakau

¹ Besonders beliebt waren Bildnismedaillons, Delphine, Sirenen, Pilaster mit Laubwerkfüllung; in ganz Deutschland herrschte eine Vorliebe für reiche Portale, Erker und Giebel.